

KURZBERICHT 2025

des Vorstands und Präsidiums



INHALTSVERZEICHNIS

01	SPORTPOLITIK	S. 3
02	VEREINSENTWICKLUNG UND EHRENAMT	S. 4
03	THÜRINGER SPORTJUGEND	S. 9
04	LEISTUNGSSPORT	S. 16
05	ERWACHSENENBILDUNG UND BILDUNG IM SPORT	S. 18
06	RECHT UND DATENSCHUTZ	S. 21
07	SPORTSTÄTTENBAUFÖRDERUNG	S. 22
08	BEHERBERGUNGSBETRIEBE	S. 23
09	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	S. 25

SPORTPOLITIK: NEUE STRUKTUREN IN DER LANDESREGIERUNG UND ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDESSPORTBUND

Mit dem Regierungswechsel im Dezember 2024 als Folge der Ergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen am 1. September 2024 intensivierte der Landessportbund seine sportpolitische Lobbyarbeit mit dem Kennenlernen und ersten Gesprächen mit den zuständigen Minister*innen, Staatssekretär*innen und Referaten. Die neue Zuordnung des Sports „als Chefsache“ direkt in der Staatskanzlei wurde vom LSB begrüßt, ebenso die Berufung eines Staatssekretärs für Sport und Ehrenamt, wodurch der Thüringer Sport zusätzlich zum Sportreferat einen weiteren direkten Ansprechpartner für eine regelmäßige Kommunikation nutzen kann.

Das Zusammenwirken zwischen Landessportbund und Landespolitik spiegelt sich insbesondere im „Zukunftsplan Sport“ wider. Das durch die vom LSB beauftragte Agentur SPORHEADS zu erarbeitende Strategiepapier wird nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich durch die Landesregierung unterstützt. Der Staatssekretär für Sport und Ehrenamt, David Möller, hat sich im Auftrag der Landesregierung persönlich in den Erstellungsprozess eingebracht. Die Landesregierung plant in den acht bis neun Handlungsfeldern, die der Zukunftsplan beinhalten soll, ergänzende partizipative Formate mit den jeweils relevanten Stakeholdern. Diese Workshops sollen zu Beginn des Jahres 2026 starten. Der LSB ist dazu eng mit der Agentur sowie der Staatskanzlei im Austausch.

Raum zum Austausch sollte auch das Sommerfest des Thüringer Sports bieten, welches am 14. August in der EnergieWände Kletterhalle in Weimar stattgefunden hat. Neben Grußworten vom für Sport zuständigen Minister Stefan Gruhner und LSB-Präsident Prof. Dr. Stefan Hügel sowie Klettervorführungen des DAV Sektion Weimar standen die sportpolitischen Gespräche zwischen den teilnehmenden Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes und den zahlreich anwesenden Landespolitiker*innen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Schwerpunkte der Gesprächsthemen waren dabei insbesondere die Förderung des Ehrenamtes und die dringend notwendigen Investitionen in die kommunalen und vereinseigenen Sportstätten – zwei Kernthemen der sportpolitischen Arbeit des LSB.

Bereits zu Jahresbeginn 2025 stellten LSB-Hauptgeschäftsführer Thomas Zirkel und Sportminister Stefan Gruhner die Ergebnisse der im Zuge des Zukunftsplans durchgeführten Thüringer Sportstättenumfrage in der MDR-Sendung „Fakt ist!“ vor. Der erstmals wissenschaftlich belegte Investitionsstau in Höhe von 1,3 Milliarden Euro für die kommunalen Sportstätten im Freistaat bildete den Auftakt in eine konstruktive politische Diskussion. Die Notwendigkeit der Sanierung wurde auch im Plenum des Thüringer Landtages thematisiert. Landesregierung und Landtagsabgeordnete

haben den Handlungsbedarf erkannt und für eine Erhöhung der Fördermittel für kommunale und vereinseigene Sportstätten im Landeshaushalt 2025 gesorgt. Die Umstellung auf kreditfinanzierte Förderungen auf kommunaler Ebene im Doppelhaushalt 2026/2027 sollen für eine Entlastung des hohen Sanierungsstaus sorgen. Der LSB dankt den politisch Verantwortlichen für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung.

Sportminister Stefan Gruhner richtet sein Grußwort beim Sommerfest des Thüringer Sports an über 100 Gäste

Foto: Karina Heßland-Wissel



VEREINSENTWICKLUNG UND EHRENAMT

1.1 Fachbereich Sportentwicklung

1.1.1 Ehrenamt und Engagement

Im August 2025 startete das langfristig angekündigte **Förderprogramm der Landesregierung zur Umsetzung des Thüringer Ehrenamtsgesetzes**. Insgesamt werden in einem Landesprogramm jährlich 15 Millionen Euro für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt zur Verfügung gestellt. Der LSB rief seine Sportvereine ausdrücklich dazu auf, das neue Förderangebot zu nutzen und Fördermittel für ihre vielfältigen Projekte und Maßnahmen zu beantragen – für Veranstaltungen, Nachwuchsgewinnung, Weiterbildungen, Investitionen und vielem mehr. Auch wenn in der Förderrichtlinie nicht alle inhaltlichen Anmerkungen seitens des Sports Beachtung fanden und die Umsetzung nicht in allen Punkten ehrenamtsfreundlich ist, kann die Förderung den organisierten Sport, der in Thüringen mit mehr als 95 Prozent fast ausschließlich ehrenamtlich getragen wird, in seinen Strukturen stärken und weiterentwickeln. Das Förderprogramm basiert auf dem Ehrenamtsgesetz, das bereits in 2024 vom Thüringer Landtag beschlossen wurde. Zuvor hatten die demokratischen Parteien im Thüringer Landtag mit der Aufnahme des Schutzes und der Förderung des Ehrenamts als Staatsziel in der Thüringer Verfassung ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung des Ehrenamtes gesendet. Als größter Engagementträger des Freistaats hatte sich der LSB gemeinsam mit seinen Sportfachverbänden und Kreis- und Stadtsportbünden sehr aktiv sowohl für den Verfassungsrang des Ehrenamtes als auch das Thüringer Ehrenamtsgesetz eingesetzt.

Der **aktuelle Sportentwicklungsbericht** zeigt, dass das Ehrenamt im organisierten Sport weiterhin eine große Herausforderung darstellt. Während Mitgliederzahlen steigen, stagniert die Zahl von Trainer*innen und Übungsleitenden und die Besetzung von Vorstandsfunktionen bleibt schwierig. Die Belastung für Ehrenamtliche wächst, die Motivation bleibt jedoch hoch. Beratung, Begleitung und Qualifizierungsangebote erweisen sich als wichtige Unterstützung. Bestehende Strukturen im Ehrenamt sollten an gesellschaftliche Veränderungen angepasst werden, besonders im ländlichen Raum. Kooperationen und die frühzeitige Förderung jungen Engagements können wichtige Impulse setzen.

Die Auszeichnung **„Ehrenamtliche des Jahres“** hat durch die Einführung einer Publikumswertung an Bedeutung gewonnen. Durch die stärkere Einbindung der Öffentlichkeit wird das Engagement noch sichtbarer gewürdigt und die Anerkennung für den unverzichtbaren Einsatz im Sport weiter gesteigert.

Zur besseren Unterstützung der Sportvereine wurde in 2025 ein kompaktes **Handbuch „Ehrungen im organisierten Sport in Thüringen“** erstellt. Das Dokument bündelt die wichtigsten Informationen und enthält zusätzlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die die Beantragung über „unser-sportverein.net“ erleichtert. Entwickelt wurde das Handbuch in enger Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtsportbünden.

Das Bildungsformat „Ehrenamtskoordinator*in im Sportverein“ wurde neu konzipiert und stärker auf die Begleitung der Teilnehmenden ausgerichtet. Ein wichtiger Bestandteil ist das Ausprobieren einer konkreten Maßnahme im Verein, wodurch der Praxis-transfer gezielter gelingt. Es ist zudem als Wahlmodul Teil der Vereinsmanager-Lizenzausbildung.



Menschen, die sich mit großem Engagement und Herzblut in das Vereinsleben einbringen, leisten einen unschätzbaren Beitrag für den organisierten Sport. Werden sie dafür geehrt, so ist dies nicht nur eine Geste der Anerkennung, sondern zugleich ein wichtiges Zeichen von Wertschätzung und Dankbarkeit. Im Berichtszeitraum erhielten:

- 95 Personen (32 weibliche, 63 männliche)
die LSB-Ehrennadel mit Urkunde
- 71 Personen (25 weibliche, 46 männliche)
die GutsMuths-Ehrenplakette in Bronze
- 65 Personen (13 weibliche, 52 männliche)
die GutsMuths-Ehrenplakette in Silber
- 15 Personen (2 weibliche, 13 männliche)
die GutsMuths-Ehrenplakette in Gold
- 1 Person (männlich)
die GutsMuths-Ehrenplakette in Platin
- 30 Personen (6 weibliche, 24 männliche)
die Auszeichnung „Dankeschön Ehrenamt“
- 10 Organisationen die Ehrenurkunde für regionale Förderer des Sports
- 15 Vereine die Vereinsjubiläumsplakette
- 3 Vereine die Sportplakette des Bundespräsidenten
- 7 Personen (4 weibliche, 3 männliche)
die Sportplakette des Freistaates Thüringen

1.1.2 Vereinsentwicklungsberatung

Damit Vereine und Verbände bei ihren Zielsetzungen und Herausforderungen bedarfsgerecht unterstützt werden können, hat der Landessportbund sein systemisches Beratungsangebot weiter ausgebaut. Besonders erfreulich war die Entwicklung des Designs für die externe Kommunikation – so kann das Angebot in 2026 klar und attraktiv präsentiert werden.

Trotz einer bisher weniger offensiven Kommunikation an die Vereine und Verbände ist die Vereinsentwicklungsberatung ein gefragtes Angebot, was ihre Notwendigkeit damit nur noch stärker unterstreicht: Fünf Beratungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, sieben Vereine und Verbände werden momentan aktiv in ihrem Entwicklungsprozess begleitet, während zwei weitere Begleitungsprozesse aktuell pausieren.

1.1.3 Frauen, Vielfalt und Gleichstellung

Im vergangenen Jahr wurde intensiv am Thema Vielfalt und Gleichstellung im organisierten Sport gearbeitet. In einer Projektgruppenarbeit mit Kreis- und Stadtsportbünden sowie Sportfachverbänden und Anschlussorganisationen entstand ein **struktureller Vorschlag**, der Wege aufzeigt, wie dieses wichtige Themenfeld künftig noch effektiver bearbeitet werden kann. Eine zentrale Empfehlung lautete, die bisherige Konferenz in einen Beirat umzuwandeln, um die Arbeit nachhaltiger, stärker und vereinsnaher zu gestalten.

1.1.4 Deutsches Sportabzeichen

Der Fokus im Jahr 2025 lag ganz auf der neuen **Service- und Verwaltungsplattform Sportabzeichen-Digital**. Prüfer*innen wurden in der Nutzung der neuen Plattform geschult, um ihnen die Arbeit mit der Plattform zu erleichtern. Ebenfalls wurden Kreis- und Stadtsportbünde auf die Nutzung vorbereitet. Auf Bundesebene wurde mit den weiteren beteiligten Landessportbünden ein Ausbaupaket beraten und entwickelt, um die Service- und Verwaltungsplattform kontinuierlich zu verbessern.

Der **Sportabzeichen-Vereinswettbewerb 2024**, gemeinsam ausgeschrieben vom Landessportbund Thüringen und der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, war auch 2024 wieder ein voller Erfolg. Beim Vereinswettbewerb 2024 konnten Preisgelder in Höhe von über 8.000 Euro an insgesamt 50 Vereine ausgezahlt werden. Auch 2025 wird der Wettbewerb wieder ausgeschrieben.

Sportabzeichen-Vereinswettbewerb 2025



Natalie Rexrodt, Referentin Sportentwicklung im LSB Thüringen, übergab die Urkunde und Scheck an die Frauensportgruppe Wäldner Saandhose Waldau, Gewinnerin der Kategorie 1.

Foto: LSB Thüringen

1.1.5 Sport und Gesundheit

Gesundheit bleibt das Hauptmotiv für ein Sporttreiben im Verein. Ziel des LSB ist es deshalb, noch mehr Sportvereine zu animieren, ihr Angebotsportfolio in Richtung Gesundheitssport auszuweiten. Mit spezialisierten Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter*innen in der Lizenzstufe B konnte auch in 2025 die Gesundheitskompetenz der Sportvereine weiter erhöht und gemeinsam die zertifizierten Angebote in den Bereichen Prävention und Rehabilitation (durch den Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband) erweitert werden. In Kooperation mit dem KSB Sonneberg wurde die Übungsleiter*innen-B-Ausbildung inhaltlich überarbeitet und erfolgreich in ein Blended-Learning-Format überführt.

Im Sinne der sportpolitischen Interessenvertretung und Vernetzung waren in 2025 mehrere Termine mit der neuen Gesundheitsministerin Katharina Schenk, der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen (AGETHUR) sowie in den Steuerungsgruppen „Gesund alt werden“ und „Gesund aufwachsen“ der Landesgesundheitskonferenz auf dem Arbeitsplan.

Der **♻️ Alltagsfitnesstest (AFT)** wird als niederschwelliges Testangebot der eigenen Fitness bei Veranstaltungen wie der Thüringer Gesundheitsmesse, Senioren- oder Gesundheitssporttagen gern und gut angenommen und bietet Gelegenheiten, für ein Sporttreiben im Verein zu werben. Dies gelingt besonders in den Landkreisen und Städten, in denen die KSB/SSB für die Gesundheitssportangebote in ihren Vereinen über einen separaten Gesundheitssportangebotsflyer werben. Online bietet die neue **♻️ Bewegungskart** eine gute Übersicht zu allen (eingetragenen) Sportangeboten, vor allem im Gesundheitssport.

1.1.6 Sport der Generationen

Nach erfolgreicher Beendigung des Kooperationsprojektes „Bewegung und Begegnung im Quartier“ im März 2025 konnte die innerhalb des Projektes entwickelte Schulung zum Bewegungsbegleiter aufrecht erhalten werden und steht nun über die LSB Bildungswerk GmbH u.a. Kommunen als Abrufangebot zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenrat gestaltete der LSB Thüringen eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Senior*innen im (Sport-) Ehrenamt“. Die vereinzelt über die KSB/SSB organisierten Seniorsporttage wurden gut angenommen und konnten Impulse zur Angebotsentwicklung in den Sportvereinen setzen.

1.1.7 Sport und Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie des LSB Thüringen wurde im ersten Halbjahr 2025 nach einem Erarbeitungsprozess eines Arbeitskreises verabschiedet. Dabei wird Nachhaltigkeit als ein handlungsleitendes Prinzip verstanden und soll weiter sukzessive in allen Tätigkeitsfeldern Eingang finden. In diesem Zusammenhang gab sich der LSB Thüringen konkrete Zielsetzungen in Form eines Maßnahmenkataloges in den Handlungsfeldern 1) Infrastruktur und Sport, 2) Mobilität, 3) Organisationsstruktur und Mensch, 4) Beschaffung, Produkt, Dienstleistung sowie 5) Veranstaltungen. Als konkrete Unterstützung für Sportvereine sind in 2025 **♻️ Checklisten für umweltbewusste Sportvereine** entstanden.

Für die Vereinsmanager*innen-Ausbildung konnte ein Modul „Nachhaltigkeit im Sportverein“ neuentwickelt und angeboten werden.

Das Online-Format „Green-Meeting“ wird seit 2025 als gemeinsames Projekt der Landessportbünde Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt organisiert und angeboten. Einmal im Quartal sind Sportvereine zu einem fachlichen Input inklusive Austausch zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen eingeladen.



Nachhaltigkeitsstrategie des LSB Thüringen

1.2 Fachbereich Integration durch Sport

Das Jahr 2025 stand im Thüringer Vereinssport erneut im Zeichen der gelebten Vielfalt. Mit dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS), gefördert durch das BMI, gelang es, Sportvereine und -verbände im ganzen Freistaat dabei zu unterstützen, Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, aber auch sozial Benachteiligte, in die Sportfamilie aufzunehmen. Sport ist weit mehr als körperliche Betätigung – er ist Brücke, Berührungspunkt und Begegnung. Durch gemeinsames Training, Turniere und gesellige Momente entsteht Vertrauen und Zugehörigkeit. **Beispiele gelungener Integrationsarbeit gibt es zahlreiche in den Thüringer Sportvereinen.**

Neben der Förderung von 60 anerkannten Stützpunktvereinen durch Beratung und finanzielle Zuwendung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Qualifizierung. In mehreren **„Fit für die Vielfalt“-Fortbildungen** erhielten Übungsleiter*innen das Rüstzeug, um interkulturell sensibel zu arbeiten und Teilhabe im Verein zu fördern. Daneben wurden in Kooperation mit dem Thüringer Ringer-Verband Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte gemeinsam als Tandems zu qualifizierten Trainer*innen ausgebildet. So entsteht nachhaltige Teilhabe. Der Erfolg zeigt: Integration ist nicht nur Mitmachen, sondern auch Mitgestalten. Qualifikation stärkt – Menschen und Vereine.

Markus Fromm, Fachkraft IdS für Nordthüringen organisierte einen sportlichen Vormittag für die Sprachschüler*innen der Lorenz-Kellner-Regelschule im Boxkino Heiligenstadt. Holger Stitz vom 1. Eichsfelder Sportclub unterbreitete ein Probetraining.

Foto: Markus Fromm, LSB Thüringen e.V.

Mit der Landtagswahl 2024 und den damit verbundenen Haushaltsverhandlungen, zog sich die Ausstellung der Fördermittelbescheide des Landes Thüringen lange Zeit hin. Bei zwei **Besuchen der neuen Migrationsministerin Beate Meißner** wurde jedoch deutlich, dass der organisierte Sport weiterhin als wichtiger Motor der Integrationsarbeit auch auf Regierungsebene gesehen wird. So wurden die fünf Personalstellen „Regionale Fachkraft IdS“ weiterhin durch das Land gefördert. Diese hauptamtlichen Koordinator*innen erkennen Bedarfe vor Ort, entwickeln passgenaue Angebote – von Schwimmkursen über Sport in Unterkünften bis hin zu interkulturellen Turnieren.



Integration gelingt in Thüringen durch die unzähligen Engagierten, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie die zahlreichen Ehrenamtlichen, die Integration mit Leben füllen. Ihr Einsatz zeigt, dass der Sport weit mehr ist als Wettkampf und Training – er ist ein Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ziel bleibt es, weiterhin Barrieren abzubauen, Chancen zu eröffnen und zu zeigen: Sport spricht alle Sprachen.

Austausch in der Schwimmhalle: Dabei waren Migrationsministerin Beate Meißner, Nadin Czogalla als LSB-Geschäftsbereichsleiterin, Michaela Michl und Marc Wünsche als Vertreter*innen der Regionalen Fachkräfte "Integration durch Sport" und Jana Conrad als Vertreterin des Bundesprogramms in Thüringen. Informationen rund um die Schwimmhalle vermittelte Sebastian Carl, Leiter Kundenservice/Vertrieb SWE Bäder.

Foto: Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz



1.3 Fachbereich „Sport zeigt Gesicht!“

Die beschlossene Aufnahme des neuen §13a „Verbandsschädigendes Verhalten, Verstöße und Sanktionen“ in die LSB-Satzung beim Landessporttag 2024 war auch für das Projekt **„Sport zeigt Gesicht!“** ein wichtiger Meilenstein. Was mit der fallbezogenen Frage eines Sportfachverbandes zum möglichen Entzug von Spielberechtigungen bei Sportler*innen begann, in der Folge – dank Fördermitteln des BMI – zur Einholung eines internen Rechtsgutachtens führte, welches dem LSB unter anderem aufzeigte, dass zum Schutz der eigenen Grundsätze auch Sanktionen verankert werden sollten, war mit der Entscheidung des Landessporttages 2024 zur Satzungsaktualisierung noch nicht beendet. Bereits zuvor hatte der LSB gemeinsam mit DOSB und dsj überlegt, wie die Erkenntnisse aus dem eigenen, nicht zur Veröffentlichung gedachten Rechtsgutachten auch eine breite Sportöffentlichkeit erreichen konnten. Das Ergebnis: DOSB und dsj holten ihrerseits ein **Rechtsgutachten** ein, welches die fachlichen Fragen und Erkenntnisse aus Thüringen – unter aktiver Mitarbeit des LSB – integrierte. Eine allgemeinverständliche Übersetzung der rechtlichen Perspektiven für Vereine liefert nun die Broschüre **„RECHTssicherheit Teil 2“**, an der das Projekt auch redaktionell mitarbeitete.

Die neuen Fachkenntnisse flossen an unterschiedlichen Stellen ein: bei Bildungsveranstaltungen, in Gesprächen und Beratungen sowie beim Netzwerken. Erstmals war der LSB so zum Beispiel als Netzwerkpartner der Stiftung Bürgermut und ihrem **openTransfer-Camp „Stabil bleiben – jetzt erst recht!“** im Juni in Erfurt

dabei. Zwei inhaltliche Sessions steuerten der Fachbereich Recht und das Projekt zur Veranstaltung bei.

Leider lief seit der letzten Mitgliederversammlung bei der Projektumsetzung nicht alles rund: Die durch das „Ampelaus“ bedingte vorläufige Haushaltsführung des Bundes zwang das Projekt, das maßgeblich im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert wird, in 2025 zur Reduzierung seiner Ausgaben auf 45 Prozent. Drastische Einsparungen bei den Personal- und Sachausgaben waren die Folge. Zwei Mitarbeitende konnten ab Februar bzw. Juli 2025 nicht mehr im Projekt beschäftigt werden. Etwas zuversichtlicher stimmte der Beschluss des Bundeshaushaltes für das Jahr 2025. Mit deutlicher Verzögerung soll die Arbeit nun an allen fachlichen Schwerpunkten aufgenommen bzw. weiter fortgeführt werden.



THÜRINGER SPORTJUGEND

KINDER- UND JUGENDHILFE SCHWERPUNKT JUGENDVERBANDE



VORLAGE FÜR DIE TAGUNG DES LANDESJUGENDAUSSCHUSSES
AM 4. NOVEMBER 2025

Das ist
die Gr

Die We
Wir ha
allem
Dazu
im Rahmen unserer Veranstaltungen.

Ehrungen für besonderes Engagement in der Jugendarbeit

Die THSJ hat seit ihrer Gründung 1991 und seit der ersten Ehrungs-
ordnung 1997 bis heute über 500 Ehrungen in verschiedenen Facetten
übergeben. Seit Einführung der neuen Ehrungsordnung im Jahr 2019
wurden allein 141 Ehrungen durch die THSJ beschlossen und über-
reicht, das sind pro Jahr etwa 20 Ehrungen, aufgeteilt auf Vereins-
preise, Jugendpreise und Sachpreise. Damit zeigt sich deutlich die
Popularität dieser neuen Ehrungsordnung. Mit dem „Upgrade“ der
Ordnung haben sich die Chancen und Möglichkeiten für Ehrungen für
Ordnung haben sich die Chancen und Möglichkeiten für Ehrungen für
fachliche und allgemeine Jugendarbeit im Sport in unterschiedlichen
Bereichen einsetzen, stark verbessert. Wir rufen weiterhin dazu auf,
besonders Engagierte in der Jugendarbeit im Sport für **Ehrungen der
THSJ** vorzuschlagen.



RÜCKBLICK JAHRSTAGUNG 2025
@thueringer_sportjugend

7

ung und Umsetzung
-T.E.A.M.
Junge Engagierte

Nach der Theorie am ersten Tag sind wir an Tag zwei in die Praxis
übergegangen. In drei Workshops wurde der Fokus jeweils auf die
Themen „Digital beteiligen? – Möglichkeiten und Tools zur digital
Partizipation für junge Engagierte“, „Partizipation – Struktur mit Zu-
kunftsvision! – Strukturen entwickeln, um das Engagement langfristig
zu fördern“ und „Money, Money, Money – Beschaffung von Geldern für
Beteiligungsprojekte für junge Engagierte im Verein“ gelegt. Am Nach-
mittag des zweiten Tages haben außerdem noch die Entwicklungs-
werkstätten „Konkrete Maßnahmen entwickeln für die Gewinnung
junger Engagierte“ sowie „Junges Engagement halten und fördern“
stattgefunden.

Das SEZ Kloster bot uns dafür eine geeignete Location mit viel Platz
für gemeinsame Aktivitäten und Arbeitsgespräche.



Illustration: freepik.com, freepik

27

Ein Jahr ist vergangen, seit ein neuer, junger Vorstand
das Ruder der Thüringer Sportjugend [THSJ] übernom-
men hat – ein Jahr voller Engagement, neuer Ideen und
der Fortführung bewährter Themenschwerpunkte.



RÜCKBLICK LANDESJUGENDTAG 2024

@thueringer_sportjugend



NEUER VORSTAND NIMMT ARBEIT AUF

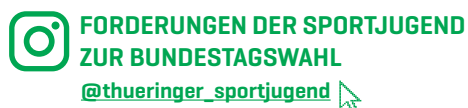
@thueringer_sportjugend

Ganz oben auf der Agenda stand und steht der Kinder-
schutz. Die THSJ hat ihre Anstrengungen verstärkt, um
sichere Räume für Kinder und Jugendliche im Sport zu
schaffen und präventive Maßnahmen weiter auszu-
bauen.



Landesjugendtag
verabschiedet Strategiepapier
und Safe Sport Code

Ein weiteres zentrales Thema war die Sicherung der Finanzierung der vielfältigen Angebote und Projekte, um die Zukunft der Jugendarbeit im Thüringer Sport nachhaltig zu gewährleisten – eine Aufgabe, die angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage nicht immer einfach war.



Jahrestagung der Thüringer Sportjugend

Das junge Engagement war Schwerpunkt der Jahrestagung 2025. Gemeinsam mit den Jugendleitungen und -wart*innen bzw. Sportjugendkoordinator*innen der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Sportfachverbände wurde zwei Tage intensiv daran gearbeitet und sich ausgetauscht, wie man das junge Engagement im Sport vorantreiben und stärken kann.

In drei Workshops wurde der Fokus jeweils auf die Themen „Digital beteiligen? – Möglichkeiten und Tools zur digitalen Partizipation für junge Engagierte“, „Partizipation- Struktur mit Zukunftsvision! – Strukturen entwickeln, um das Engagement langfristig zu fördern“ und „Money, Money, Money – Beschaffung von Geldern für Beteiligungsprojekte für junge Engagierte im Verein“ gelegt. Am Nachmittag des zweiten Tages haben

außerdem noch die Entwicklungswerkstätten „Konkrete Maßnahmen entwickeln für die Gewinnung junger Engagierter“ sowie „Junges Engagement halten und fördern“ stattgefunden.



1. JETST-Zertifikat 2025 – Neues Bildungsformat für junge Engagierte der THSJ

Mit dem JETST-Zertifikat führt die THSJ 2025 ein innovatives und flexibles Weiterbildungsformat für junge Engagierte zwischen 13-26 Jahren im Sport ein. Ziel ist es, die Jugendbildung zeitgemäß weiterzuentwickeln, neue Zugänge zu schaffen und bestehende Angebote, wie die JuLeiCa-Ausbildung, sinnvoll zu ergänzen. In den vier Online-Workshops können die Teilnehmenden neues Wissen erlangen.



**Das JETST-Zertifikat –
deine flexible Weiterbildung**



Jugend-T.E.A.M.

Das Projekt **Jugend-T.E.A.M.** entwickelt sich immer weiter. Es bietet jungen Menschen im Alter von 13 bis 26 Jahren die Möglichkeit, eigene Ideen für Aktionen, Veranstaltungen und Projekte im Sportumfeld umzusetzen. Ziel ist es, Engagement im und über den Sportverein hinaus zu fördern, Selbstwirksamkeit zu ermöglichen und jugendliche Beteiligung in Vereinsstrukturen zu stärken.

2024 bis Juli 2025:

- 18 neu gegründete Jugend-T.E.A.M.s
- 3 bewilligte Weiterförderungen bestehender T.E.A.M.s

Dialogformate – Fortführung nach dem Superwahljahr

Nach den drei erfolgreich durchgeführten Dialogformaten mit insgesamt über 60 Teilnehmenden im Vorfeld der Landtagswahlen 2024 und den aktuell politischen Entwicklungen, entschied sich der THSJ, die Dialogreihe in 2025 fortzusetzen. Der Fokus liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kreis- und Stadtsportjugenden und deren individuellen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der entsprechenden Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung. So wird jede Veranstaltung an die Gegebenheiten vor Ort angepasst und entsprechend gestaltet.



Zweites inklusives Jugendlager der THSJ

Im Jahr 2025 fand vom 13.06. – 15.06. das zweite inklusive Jugendlager der THSJ statt. Gemeinsam mit sechs jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren mit und ohne Behinderung wurden die Athlet*innen der Deutschen Meisterschaften in Erfurt und am Alperstedter See angefeuert. Neben dem Anschauen der Disziplinen an Land und im Wasser, konnten die Teilnehmenden sich im Werfen und Knoten selbst ausprobieren.

Internationales Jugendlager und sportliche Jugendarbeit

Das internationale Jugendlager 2024 zum Rennsteig-Junior-Cross fand unter Beteiligung einer deutschen Gruppe eines Leichtathletikvereins aus Sömmerda und einer polnischen Gruppe aus Nowy Wisnicz erfolgreich über vier Tage mit umfangreichem Programm statt. Für das Jahr 2025 wurde diese Jugendbegegnung an die Sportjugend Sömmerda abgegeben und weitergeführt. Die THSJ begleitete und unterstützte das Projekt.

Neben dem „Internationalen Jugendcamp zum Rennsteig-Junior-Cross“ wurden weitere internationale Maßnahmen der Untergliederungen nach dem „Kinder- und Jugendplan des Bundes“, den internationalen Jugendwerken und dem „Landesjugendförderplan“ des Freistaates Thüringen gefördert, bei welchen die THSJ beratend unterstützte.

Thüringer Sportjugend in Aarhus

Foto: Friederike Fischer, THSJ

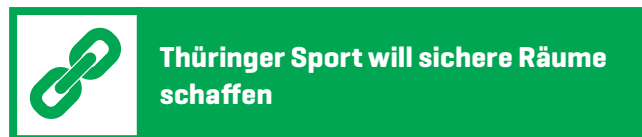


Die THSJ selbst war im August 2025 zu Gast in Ostjütland/Dänemark. Dort fand ein Fachkräftetreffen zum Thema Junges Engagement statt. Finanziert wurde der Austausch über Erasmus+ Sport. Ziel war es, die Besonderheiten des dänischen Sportsystems kennenzulernen und um Partner für Jugendbegegnungen in der Region Aarhus/Ostjütland für Thüringen zu finden.



Im Sportverein in guten Händen

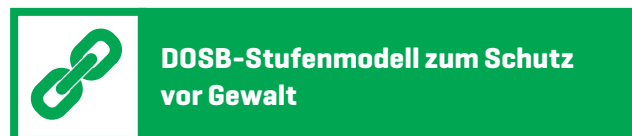
Nachdem der Fokus in den letzten Jahren auf der Sensibilisierung von Trainer*innen und Übungsleiter*innen lag, richtet er sich jetzt verstärkt auf die Erstellung von Schutzkonzepten. Damit erfolgt der Schritt vom „darüber sprechen“ ins „aktive Handeln“. Mit dem gemeinsamen Beschluss des Präsidiums des LSB und dem Vorstand der THSJ, die Förderung ab 2029 an ein bestehendes Schutzkonzept zu knüpfen, wurde ein deutliches Signal gesetzt, dass sich der organisierte Sport seiner Verantwortung bewusst ist.



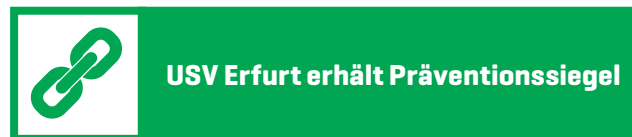
So wurde im Berichtszeitraum das Fortbildungsangebot „Kinderschutzverantwortliche*r im Sportverein“ im Jahr 2025 erweitert. Im Jahr 2024 fanden vier Workshops statt und im Jahr 2025 wurden 12 Workshops in unterschiedlichen Regionen angeboten.

Der Kinderschutzverantwortliche hat darüber hinaus die Sportschulen in Thüringen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten begleitet.

Seit 2025 erfüllen der Landessportbund Thüringen und die THSJ den vollständigen Stufenplan des DOSB und der dsj. Und geht somit als Vorreiter für die Sportorganisationen in Thüringen an den Start.



Die THSJ hat die AG Kinderschutz neuberufen und mit der Aufgabe, die Bewerbungen des Präventionssiegels zu bewerten sowie die Umsetzung des Kriterienkatalogs zur Re-Zertifizierung des Präventionssiegels „Sportverein aktiv im Kinderschutz“ beauftragt.



Freiwilligendienste im Sport mit gesicherter Finanzierung bis 2027

Die Freiwilligendienste im Sport sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der THSJ. Über 50 Freiwillige pro Jahr leisten ihren Freiwilligendienst im Sport, haben an den entsprechenden Qualifizierungen teilgenommen und meist erfolgreich abgeschlossen. Die Seminare und die damit verbundenen Bildungstage sind absolviert und reflektiert worden.



Sorgen bereiten nach wie vor die aktuelle Haushaltsdiskussion des Bundes und die Diskussionen zur Einführung der Wehrpflicht bzw. eines „Zwangsdienstes“ für alle jungen Menschen.

Im Zyklus 2025/2026 konnten wir erstmalig eine Stelle „BFD im Spitzensport“ an eine Athletin von Special Olympics vergeben. Aus Perspektive des Jugendverbandes ein wichtiger Schritt in Richtung Inklusion.

Kinder- und Jugendsport

Eine der wichtigsten Aufgabenstellungen des organisierten Sports in Thüringen und somit auch ein Kernthema der THSJ bleibt es, Kinder und Jugendliche trotz vieler Herausforderungen und veränderter Rahmenbedingungen mit tollen Angeboten in die Sportvereine zu bringen, sie zu halten bzw. immer wieder einen Großteil von ihnen bzw. ihrer Sorgeberechtigten von einem Sporttreiben im Verein zu überzeugen.

Der Anteil der sporttreibenden Kinder und Jugendlichen in Thüringen ist im Altersbereich bis 4 Jahre erneut ansteigend und beträgt 10,1% (2024: 5.727 auf 2025: 6.051).

Im Altersbereich der 7- bis 14-Jährigen wurde in Thüringen erstmalig die Hürde der 50% mit 50,7% übersprungen. Es sind 79.225 Kinder in einem Thüringer Sportverein aktiv. Das ist ein Zuwachs von 3.506 Kindern in einem Jahr.

Im Altersbereich 19 bis 26 Jahre konnten 2025 insgesamt 792 Jugendliche neu in den Sportvereinen registriert werden, das entspricht 22,9% in der Altersgruppe. Dies stellt insgesamt in Thüringen bei allen Mitgliedschaften eine sehr positive Tendenz dar.

Die Hauptziele sind zum einen die zielgerichtete Unterstützung der Sportvereine und Verbände beim Erhalt und der Weiterentwicklung des flächendeckenden Trainings- und Wettkampfbetriebes für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Breitensport und zum anderen die Förderung des vielfältigen Kompetenzerwerbs durch den Sport.

Das Jahr 2024 endete mit einem digitalen Highlight im Kinder- und Jugendsport: dem „Bewegter Adventskalender 2024 der THSJ“. Ziel war es, Kindern in Kindergärten, Grundschulern, Sportvereinen oder zuhause eine tägliche Bewegungsanregung mit dem Muskelkater zu geben. Umgesetzt wurde das Projekt durch junge Engagierte der THSJ.



HOHOHO! BEWEGTER ADVENTSKALENDER!

[@thueringer_sportjugend](https://www.instagram.com/thueringer_sportjugend)



**Weihnachtspremiere
bei der Thüringer Sportjugend**



Im Jahr 2025 veranstaltete die THSJ „Move Kids Day“ in Zusammenarbeit mit der Kreissportjugend Sömmerda und der Stadtsportjugend Gera: Mit den **10 „Move Kids Days“** sollen Zielgruppen erreicht werden, die bisher unterrepräsentiert sind, und ihnen neue, niedrigschwellige Bewegungsräume im Sozialraum eröffnen. Weiteres Ziel ist es, die Freude an Bewegung zu fördern, soziale Kontakte zu stärken und Kinder für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen zu motivieren. Das Projekt ist Teil der **MOVE FOR ALL Kampagne der dsj** und wird durch das Zukunftspaket des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.



BEWEGUNG IN DEN FERIEN!

[@thueringer_sportjugend](https://www.instagram.com/thueringer_sportjugend)



Erstmals sind mehr als die Hälfte der 7- bis 14-Jährigen in Thüringen Mitglied im Sportverein

Foto: Friederike Fischer, THSJ

Zusammenarbeit Kindergarten – Sportverein

Der Lebensraum Kindergarten, als Ort früher Lernerfahrungen, hat für die Entwicklung des Bewegungsverhaltens und der Schulung von motorischen Grundfertigkeiten herausragende Bedeutung. Die finanzielle Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Sportvereinen und die Begleitung bei der Ausrichtung der Kindergärten nach einem bewegungsfreundlichen Gesamtkonzept zu arbeiten, ist weiterhin gemeinsam mit den Stadt- und Kreissportjugenden eine Schwerpunktaufgabe.

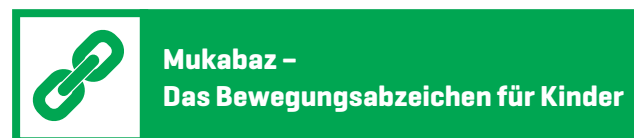
In Thüringen sind derzeit **223 Kindergärten** als „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“ zertifiziert. 2025 erfüllten zwölf Einrichtungen die Kriterien für die Vergabe des Qualitätssiegels. Die Kindergärten wurden vor Ort in den Einrichtungen gemeinsam mit der Unfallkasse Thüringen ausgezeichnet.

 **12 NEUE BEWEGUNGSFREUNDLICHE KINDERGÄRTEN IN THÜRINGEN**
[@thueringer_sportjugend](https://www.instagram.com/thueringer_sportjugend)

 **SIEGEL UND AUSZEICHNUNGEN**
[@thueringer_sportjugend](https://www.instagram.com/thueringer_sportjugend)

723 Kooperationen zwischen Kindergärten und Sportvereinen wurden im Jahr 2025 abgeschlossen und boten 9.000 Kindern ein regelmäßiges Bewegungsangebot.

Das „Muskelkater- Bewegungsabzeichens“ im Altersbereich bis 6 Jahre als Angebot für Kindergärten, Sportvereine und Partner*innen mit jährlich 5.000 abgelegten Abzeichen in Thüringen, unterstützt durch die Unfallkasse Thüringen im Jahr 2024 und 2025, ist ein voller Erfolg.



Zusammenarbeit Sportverein und Schule

Die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen stellen einen wichtigen Baustein für zusätzliche Angebote mit Bewegung und Sport für Schüler*innen dar. Rund 11.000 Kinder und Jugendliche nehmen dieses kooperative Sportangebot jährlich wahr. 440 Sportvereine haben ihre Zusammenarbeit vertraglich festgeschrieben. Neben diesen regelmäßigen Maßnahmen finden thüringenweit beispielsweise Sportfeste, Projektstage, Fortbildungen und die Vorstellung der Sportangebote im Rahmen des außerunterrichtlichen Programms statt. Die Kooperationen von Sportvereinen mit Schulen und Kindergärten konnten weiter auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen dem TMBWK und dem LSB Thüringen jährlich gefördert werden. Das TMBWK stabilisierte seine Förderung 2025 mit 360.000 €, die Förderung ist 2025 insgesamt mit 458.000 € auf einem guten Niveau geblieben.

Programm „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“

Das jährlich verbindlich durchzuführende Programm **„Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“** mit den Bausteinen Bewegungsscheck, individuelle Auswertung je Kind und Schule, Einladung zu einem „Tag des Sports und der Gesundheitsförderung“ vor Ort, Talentiade und Schnupper- und Bewegungsförderangeboten im Sportverein wurde in ganz Thüringen weiter erfolgreich mit allen Beteiligten durchgeführt.

Insgesamt haben etwa 16.100 Schüler*innen der 3. Klassen den Bewegungsscheck durchgeführt.

Im Anschluss fanden 25 Tage des Sports und der Gesundheitsförderung, organisiert durch die Kreis- und Stadtsportbünde und ihren Sportjugenden, thüringenweit statt.

Für Schüler*innen mit motorischen Auffälligkeiten konnten an 22 Schulen in den Regionen Gotha, Sömmerda, Sonneberg, Weimarer Land, Saale-Orla und Gera Bewegungsförderangebote installiert werden. Für Kinder mit motorischen Begabungen wurden erstmals fünf Talentiaden, jeweils eine in jedem Schulamtsbereich, durchgeführt. 10 Sportfachverbände mit ihren Stützpunktvereinen haben dabei ca. 750 Mädchen und Jungen gesichtet.

 **RÜCKBLICK TALENTIADEN NORDTHÜRINGEN**
@thueringer_sportjugend

 **TALENTIADEN 2025 IN ERFURT**
@thueringer_sportjugend

Bewegungscoach für Thüringen 2024/25

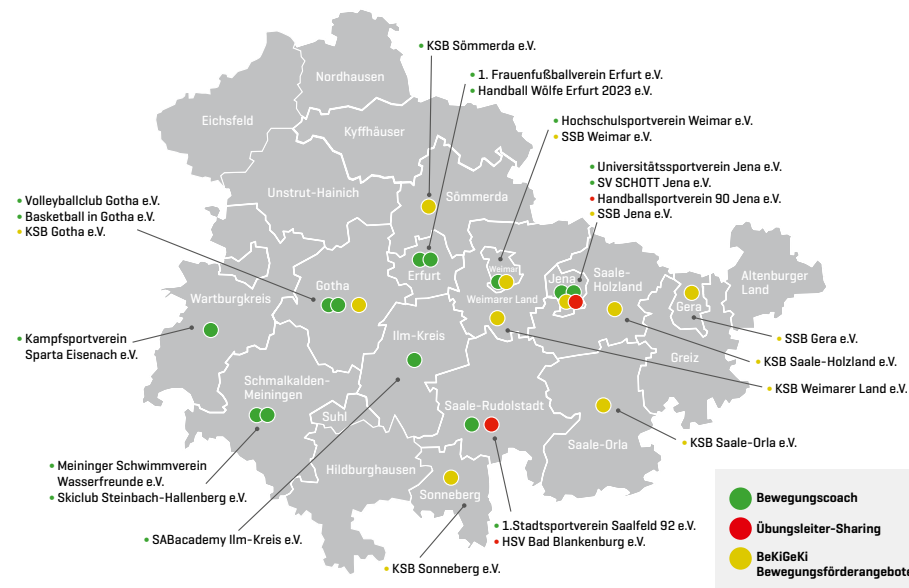
Zielgruppe und Einsatzorte sind Kinder und Jugendliche in Kindergärten, Schulen, Sportvereinen ausgewählter Thüringer Sozialräume. Das Hauptziel ist die frühkindliche Bewegungsförderung als Grundlage für motorische Entwicklung und Basis für einen aktiven Lebensstil. Die Aufgaben der Bewegungscoaches sind die Umsetzung vielfältiger, bedarfsorientierter Bewegungs- und Sportangebote in einem lebensweltnahen Ansatz (und ihrem bekannten sozialen Umfeld), der Aufbau von Vertrauen und sicheren Räumen für persönliche Entwicklung, um die Vermittlung sportlicher Fertigkeiten und das Fördern sozialer Kompetenzen zu verknüpfen. Das Sekundärziel ist das Befähigen der Sportvereine, langfristig und eigenständig diese und andere Personalstellen zu sichern. Die Vereine sind bestrebt, langfristige Kooperationen und Vernetzung im Sozialraum zu fördern. Hierfür besteht

eine enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und lokalen Partnern. Wichtig dafür ist die Integration der Angebote in den Alltag von Schulen und Kindergärten.

Die Bewegungscoaches haben wöchentlich weit über 2.000 Kinder bewegt und etwa 600 weitere Personen, insbesondere pädagogisches Personal und Erziehungsberechtigte als Multiplikator*innen erreicht.

Die Projektvereine konnten im Berichtszeitraum rund 500 neue Mitglieder begrüßen und 70 weitere Kooperationen mit Institutionen aus ihrer Region aufbauen. Es wurden zudem unterstützende Workshops zu verschiedenen Themen durchgeführt: u.a. für die Bewegungscoaches und ihre tägliche Arbeit, aber auch für Vorstände im Sinne des strategischen Vereinsmanagements.

ÜBERSICHT AKTUELLE PROJEKTE UND BEWEGUNGSANGEBOTE IN THÜRINGEN



*Stand Freitag 08.08.2025

LEISTUNGSSPORT

1. Fachbereich Leistungssportentwicklung

Förderung von Maßnahmen der Sportfachverbände zur Entwicklung des Nachwuchsleistungssport

Auf der Grundlage der „Rahmenrichtlinie zur Entwicklungsbewertung und Förderung des Nachwuchsleistungssports“ des DOSB wurde die Förderung der Thüringer Sportfachverbände entsprechend der gültigen Förderrichtlinie des LSB Thüringen zum 1.1.2025 für 2 Jahre angepasst. Die Förderhöhe beläuft sich auf 1,1 Mio. Euro.

Sportmedizinische Untersuchung von Landeskaderathlet*innen

Auf der Grundlage der „Rahmenvereinbarung zum Sportmedizinischen Untersuchungssystem im Nachwuchsleistungssport in Thüringen“ stehen seit dem 1.1.2025 sieben sportmedizinische Untersuchungszentren für Nachwuchsathlet*innen für die Durchführung einer jährlichen Sportmedizinischen Grunduntersuchung zur Verfügung. Die Zentren

- Kurparkklinik Dr. Lauterbach – Klinik-GmbH in Bad Liebenstein
- sportreha.ERFURT REHA am Kreuz in Erfurt
- Gemeinschaftspraxis Dr. med. Frank-Detlef Stanek, Dr. med. Sophie Stanek in Jena
- SRH Zentralklinikum Suhl GmbH
- ZAR Jena GmbH & Co. KG
- MVZ Facharztzentrum Kaffeetrichter GmbH in Erfurt
- Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH in Weimar

wurden nach einem Ausschreibungsverfahren durch den LSB Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sportärztebund für den Zeitraum bis zum 31.12.2028 berufen.

Beirat Leistungssport hat seine Arbeit aufgenommen

Das Präsidium des LSB Thüringen hat in seiner Beratung am 5.3.2025 die Mitglieder des Beirates Leistungssport berufen. Das Gremium trat am 22.5. sowie am 7.8. zu seinen ersten Beratungen zusammen. Themenschwerpunkt der Zusammenkunft im August bildeten die 2025 durchgeführten Tantiaden und deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Nachwuchsleistungssports in Thüringen. Im laufenden Jahr wird es eine weitere Beratung dieses Gremiums geben.

Gespräche zum Abschluss/zur Zwischenabrechnung der „Regionalen Zielvereinbarungen“ mit ausgewählten Sportfachverbänden und deren Spitzenverbänden

„Die Regionalen Zielvereinbarungen (RZV) sind das einzige bundesweit verbindliche Steuerungsinstrument des Leistungssports auf regionaler Ebene. Sie dienen sportartspezifisch dazu, Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer sowie deren Unterstützungssysteme vom Nachwuchsleistungssport bis zum Spitzensport zu entwickeln und die Verzahnung zwischen Nachwuchsleistungssport und Spitzensport auf Landes- und Bundesebene her- bzw. sicherzustellen.“

[HANDLUNGSLEITFADEN - REGIONALE ZIELVEREINBARUNGEN UND REGIONALGESPRÄCHE ab 2022]

Ausgehend von den Orientierungen des DOSB für die Sommersportarten im laufenden Olympiazzyklus fanden im Jahr 2025 Gespräche mit 9 Sportfachverbänden statt, an denen auch Vertreter der Spitzenverbände teilnahmen. Weitere Gespräche mit 5 Verbänden sind terminlich bereits vereinbart. Mit 4 Sportfachverbänden fanden Vorgespräche statt, in dessen Ergebnis die Entwürfe für „Regionale Zielvereinbarungen“ erstellt werden sollen.

Ein besonderer Dank gilt all den haupt- und ehrenamtlichen Vertreter*innen dieser Sportfachverbände, die sich sehr umfangreich mit der Entwicklung ihrer Sportarten in den nächsten Jahren beschäftigt haben. Im Ergebnis der Gespräche wurde eine Vielzahl an Festlegungen getroffen, deren Umsetzung die Voraussetzung dafür schaffen soll, dass noch mehr junge Sportler*innen ihr Talent weiterentwickeln können.

Mit Vertreter*innen der Deutschen Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft und des Deutschen Skiverbandes und den entsprechenden Sportfachverbänden wurde ein Zwischenfazit zum Umsetzungsstand der gültigen Vereinbarungen gezogen.

Schaffung der Voraussetzung zur personellen Umstrukturierung des Fachbereichs

Die Einbindung des Olympiastützpunktes Thüringen in den Landessportbund Thüringen wurde u.a. mit dem Ziel vollzogen, dass der Fachbereich Leistungssportentwicklung noch mehr zu einem wichtigen Partner der Sportfachverbände im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachwuchsleistungssports wird. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde deshalb zusätzlich ein neuer Mitarbeiter angestellt. Im Verlaufe des Jahres wurde die Stelle, des zum Ende Oktober ausscheidenden, langjährig tätigen Mitarbeiters neu ausgeschrieben und wieder besetzt. Diese beiden Mitarbeiter sind nun unmittelbare Ansprechpartner für einzelne Sportfachverbände und die Vertreter des organisierten Sports an den „Eliteschulen des Sports“ in Erfurt und Jena.

2. Olympiastützpunkt Thüringen

Start in den neuen Olympiazzyklus der Sommersportarten

In Auswertung der Olympischen Spiele 2024 in Paris wurden innerhalb des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport u.a. die Leistungen festgelegt, die die Mitarbeiter*innen des Olympiastützpunktes in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schützenbund, dem Deutschen Leichtathletik Verband, dem Bund Deutscher Radfahrer und dem Deutschen Behindertensportverband zu erbringen haben. Hier hat sich erneut gezeigt, welch großes Vertrauen die Mitarbeiter*innen unseres Olympiastützpunktes bei den Bundestrainer*innen dieser Verbände genießen, um sich optimal auf die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles vorbereiten zu

können.

Auf dem Weg nach Mailand 2026

In den zurückliegenden Monaten hat die unmittelbare Vorbereitung auf die Weltcupssaison 2025/2026 in den Wintersportarten begonnen. Im Rahmen der bis Mitte Januar 2026 stattfindenden Wettkämpfe können sich die Athlet*innen für einen Start bei den Olympischen Spielen 2026 in Mailand qualifizieren.

Auf dem Weg dorthin haben die Mitarbeiter*innen des Olympiastützpunktes bereits an einer Vielzahl von Vorbereitungsmaßnahmen teilgenommen, um den potentiellen Olympiateilnehmer*innen eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen.

In Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele 2026 in Cortina feilte Max Langenhan unter Beobachtung von Trainer Andi Langenhan im Juli in Oberhof auch an seinem Start.

Fotos: IMAGO/Christian Heilwagen



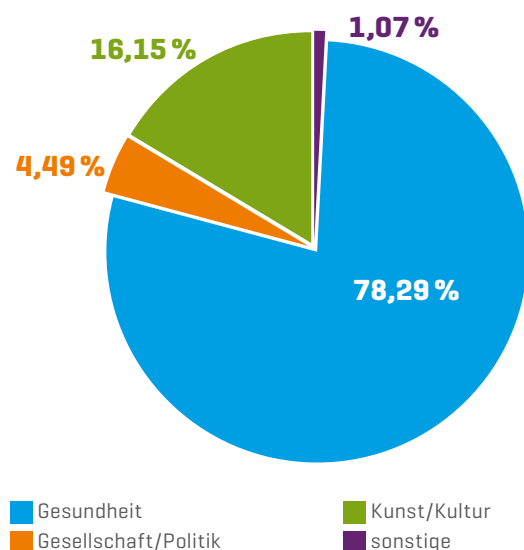
ERWACHSENENBILDUNG UND BILDUNG IM SPORT

Erwachsenenbildung im Sport

Die Anzahl der im Jahr 2024 durchgeführten Stunden betrug 13.893*. An 905* Kursen (Präsenz 895/Online 10/ nahmen insgesamt 11.356* Teilnehmer*innen teil. Dabei wurden in allen 23 Landkreisen und kreisfreien Städten Angebote der offenen Erwachsenenbildung unterbreitet. Die Bildungsangebote im Gesundheitsbereich und im Bereich der Körperbewegung stellen mit einem Anteil von 78,29 % den Schwerpunkt dar und richten sich gezielt an die entsprechenden Zielgruppen.

STUNDEN DURCHGEFÜHRT

(Stand *02.06.2025)



Wirkungsbereiche des Bildungswerkes im und für den Thüringer Sport 2024 und 2025:

Für neue Online-Angebote haben wir unsere Dozent*innen zur Entwicklung und Umsetzung von weiteren Inhalten initiiert, unterstützt und mit der Produktion von Lehr- und Lernmitteln (z.B. von Videos) beauftragt, die in verschiedenen Situationen genutzt werden können:

- Als Vorbereitung auf den Kurs, um vorhandenes Wissen aufzufrischen und ein einheitliches Vorwissen aller Teilnehmenden zu gewährleisten.
- Als eigenständige Lerneinheit, um neues Wissen zu erlangen.
- Als Ergänzung zum Präsenzkurs, um Bewegungsabläufe und Techniken der motorischen Fertigkeiten zu veranschaulichen.

Beispiel:

Selbstlernkurs: „Muskelgrundlagen: Bausteine unserer Bewegung“

In diesem kostenfreien Online-Selbstlernkurs lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Muskeln des Körpers kennen. Auf der Lernplattform [Moodle] stehen zahlreiche Medien zur Verfügung, die Teilnehmer*innen in die Lage versetzen, Aufbau und Funktion der Muskeln gut nachzuvollziehen. Kleine praktische Mitmachvideos festigen das erlernte Wissen, um es in der Sportpraxis gezielt einsetzen zu können. Dieses Angebot kann sowohl in der Ausbildung als unterstützendes Zusatz-

wissen als auch in der Fortbildung als Grundlage oder Voraussetzung für weiterführende Bildungsangebote genutzt werden. Im Berichtszeitraum haben 32 Teilnehmende dieses Selbststudium in Anspruch genommen.



PRAKTISCHE MITMACHVIDEOS

Übungsleiter*in-Assistenten Ausbildung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Bereits zum dritten Mal fand 2025 die Übungsleiter*in-Assistenten Ausbildung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in Bad Blankenburg statt. Veranstaltet wurde sie von der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH in Kooperation mit Special Olympics Deutschland und Special Olympics Thüringen.

Die Ausbildung ermöglicht Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, aktiv im Sport mitzuwirken – sei es beim Vorbereiten von Trainingsstunden, Anleiten kleiner Übungen oder Begleiten von Wettbewerben. So wird ein wichtiger Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe am Sport geleistet.

Die Teilnehmenden lernen im Tandem-Prinzip: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen unterstützen sich gegenseitig, profitieren voneinander und motivieren

sich im gemeinsamen Lernprozess. Dieses Konzept hat sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt und wurde auch 2025 erfolgreich umgesetzt.



Teilnehmende der Übungsleiter*in-Assistenten-Ausbildung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sammeln Erfahrungen beim Spiel und im Austausch über ihre praktische Arbeit.

Fotos: LSB Thüringen Bildungswerk GmbH

Seit der ersten Durchführung haben bereits 20 Personen mit geistiger Beeinträchtigung die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Viele engagieren sich inzwischen regelmäßig als Übungsleiter*innen in Sportvereinen, Schulen oder Werkstätten. Die Teilnehmenden gewinnen nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und soziale Teilhabe.

Mit diesem nachhaltigen Angebot profitieren sowohl die Einzelnen als auch die Sportvereine und Einrichtungen – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Vereine barrierefrei, innovativ und kreativ sichtbar machen – Praxisnahe Workshops für den Alltag

Unsere Fortbildungen haben Vereinsvertreter*innen gezielt dabei unterstützt, ihre Vereine sichtbar, attraktiv und erfolgreich nach außen zu präsentieren. Insgesamt 77 Teilnehmende nahmen die Gelegenheit wahr, ihr Wissen zu vertiefen: von der barrierefreien Kommunikation [10] über Social Media Strategien für Sportvereine [18] und Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit [7] bis hin zu kreativen Canva-Workshops für Einsteiger [9] und Fortgeschrittene [12]. Besonders großes Interesse zog die Fortbildung „Wachstum durch PR & Events: So gewinnt Ihr Verein neue Mitglieder“ mit 21 Teilnehmenden auf sich.

Die Angebote zeigten Wege, Vereine nach außen professionell zu präsentieren, neue Mitglieder zu gewinnen und die Kommunikation inklusiv zu gestalten.

Bildung im Sport

Im Auftrag des Landessportbundes Thüringen verantwortet der Geschäftsbereich Bildung im Sport der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH die Qualifizierung von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeitenden in den Organisationen des DOSB sowie des Landessportbundes Thüringen. Dabei organisiert und entwickelt er die Aus- und Fortbildungsangebote für Mitglieder des organisierten Sports auf Basis der Rahmenrichtlinien zur Qualifizierung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und ist Träger verschiedener Ausbildungsmaßnahmen [siehe Bildungskonzeption]. Das **Ausbildungsportfolio** des LSB Thüringen sowie der angeschlossenen Kreis- und Stadtsportbünde (KSB/SSB) zeichnete sich im Berichtszeitraum durch eine ausgewogene Kombination aus Präsenzveranstaltungen und Blended-Learning-Formaten aus.

Zur Unterstützung der Lizenzinhaber*innen bietet der LSB Thüringen gemeinsam mit der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH, den Kreis- und Stadtsportbünden, den Sportfachverbänden sowie ausgewählten Kooperationspartnern ein breites, bedarfsorientiertes **Fortbildungsangebot**. Dieses orientiert sich an aktuellen Entwicklungen im Sport, berücksichtigt unterschiedliche Zielgruppen und gewährleistet eine hohe fachliche Qualität durch qualifizierte Dozent*innen und moderne Lernformate.



BILDUNGSDATENBANK

DOSB Vereinsmanager*in C Ausbildung

Im Rahmen des DOSB-Programms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ wurde ein Pilotprojekt initiiert, das den Grundstein für die Neukonzipierung des Ausbildungsgangs Vereinsmanager*in C legte. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen, konnte im Berichtszeitraum die erste überarbeitete Ausbildungsmaßnahme erfolgreich durchgeführt werden. Von insgesamt 43 gestarteten Teilnehmer*innen schlossen 32 die Ausbildung erfolgreich ab und erhielten ihre DOSB-Lizenz. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Modernisierung und praxisnahen Ausrichtung der Vereinsmanagement-Qualifizierung im organisierten Sport vollzogen. Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere Einstiegsmodule mit insgesamt 46 Teilnehmenden durchgeführt. Aktuell nehmen 41 Personen an der laufenden Ausbildung zur DOSB Vereinsmanager*in C teil.

Bildungsfreistellung nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz

Zum Jahr 2024 wurden alle vier Profilausbildungen des LSB Thüringen zur DOSB Übungsleiter*in B Lizenz beantragt und erfolgreich bewilligt. Damit umfasst das aktuelle Portfolio des Fachbereichs Bildung im Sport insgesamt 15 verbandliche Ausbildungsmaßnahmen, die gemäß dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz offiziell anerkannt sind. Im laufenden Berichtszeitraum konnten bereits drei dieser Ausbildungen erfolgreich durchgeführt werden – mit insgesamt 58 motivierten Teilnehmer*innen.

Netzwerkarbeit und -aufbau

Die Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde erfolgreich aufgefrischt. Im Rahmen der bestehenden Vereinbarung wurde geprüft, inwiefern Studierende ausgewählter Studiengänge einen erleichterten Zugang zur Lizenzstufe Übungsleiter*in C und Übungsleiter*in B „Sport in der Prävention“ erhalten können – mit dem Fokus auf Aktualität und praktische Umsetzung.

Im aktuellen Berichtszeitraum nahmen 29 Student*innen am neu etablierten Selbstlernkurs für die Übungsleiter*in C Lizenz und 25 Sportstudierende am Angebot der DOSB Übungsleiter*in B Lizenz teil. Alle Teilnehmenden engagieren sich ehrenamtlich in Sportvereinen und bringen ihr Wissen direkt in die Praxis ein.



RECHT UND DATENSCHUTZ

Die rechtlichen Beratungs- und Unterstützungsangebote des LSB werden von den Mitgliedsorganisationen sehr gut angenommen. Die Vereine wenden sich insbesondere mit Satzungsfragen, Vertragsgestaltungen, vereinsinternen Auseinandersetzungen, aber auch mit Fragen zum Thüringer Sportfördergesetz an den LSB. Leider spielen auch Themen, wie Vereinsauflösungen oder Insolvenzen eine Rolle.

Der Fachbereich Recht begleitet außerdem den Prozess der Neugründung des Kreissportbundes Wartburgkreis und der damit verbundenen Neustrukturierung der ehemaligen KSB Eisenach und KSB Bad Salzungen.

Das Thema Versicherung spielt in der Beratung ebenso eine wichtige Rolle, sowohl zum Sportversicherungsvertrag des LSB als auch zu Fragen der gesetzlichen Unfallversicherung bzw. Ehrenamtsversicherung [VBG]. Neben der Abwicklung von Schadensfällen beurteilt der LSB gemeinsam mit dem Sportversicherungsbüro Büchner Barella potentielle Risiken für die Mitgliedsorganisationen. Ein solch potentielles Risiko sind Schäden durch Cyberangriffe. Zur Absicherung solcher Schäden können die Mitgliedsorganisationen seit diesem Jahr eine Zusatzversicherung über das Sportversicherungsbüro abschließen.

Die Notwendigkeit der rechtlichen Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen zu Fragen und Fällen aus dem Themenfeld Schutz vor interpersonaler Gewalt/Kinderschutz hat deutlich zugenommen. Das ist

weniger durch eine Zunahme der Fälle bedingt, sondern liegt vor allem an der aufwändigen Kommunikation mit Ermittlungsbehörden, Gerichten und Anwälten, Presse und nicht zuletzt am Informationsbedürfnis der eigenen Vereins- bzw. Verbandsmitglieder, die die Mitgliedsorganisationen vor rechtliche Herausforderungen stellen. Datenschutz und Persönlichkeitsrechte spielen dabei eine große Rolle. Hinzu kommt, dass wir in unseren Mitgliedsorganisationen regelmäßig feststellen, dass es zwar z.B. Kinderschutzkonzepte gibt, die Maßnahmen wie eine Wettkampfsperre oder einen Lizenzentzug vorsehen, diese aber nicht wirksam ausgesprochen werden können, weil die erforderlichen Regelungen in den Satzungen und Ordnungen fehlen oder lückenhaft sind. An der Stelle beraten und unterstützen wir zu den erforderlichen Anpassungen. Der LSB selbst hatte seine Regelungen mit der Verabschiedung des § 13a der Satzung des LSB und der Änderung der Rechtsordnung zum vergangenen Landessporttag angepasst. Auch wir stellen in der konkreten Anwendung fest, dass Nachjustierungen erforderlich sind, z.B. bei der verbandsinternen Verfolgungsverjährung von interpersonaler Gewalt. Diese wollen wir zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Verjährungsregelung des Safe Sport Codes anpassen. Mit der Erweiterung der Zuständigkeiten des Schiedsgerichtes des LSB, insbesondere auch für den Ausspruch von Sanktionen, unterstützt der Fachbereich Recht das Schiedsgericht im organisatorischen Bereich.

Die rechtliche Vorbereitung der in den kommenden Jahren bevorstehenden Implementierung des Safe Sport Codes ist ein weiterer Bestandteil der Arbeit des Fachbereichs Recht. Zu den rechtlichen Herausforderungen der Umsetzung steht der LSB Thüringen mit den weiteren Landessportbünden und dem DOSB in einem intensiven Austausch.

Im Bereich der Vereinsentwicklungsberatung unterstützt der Fachbereich mit rechtlichem Input und mit aktiver Prozessbegleitung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aus- und Fortbildung zu den Themen Recht und Versicherung, Anti Doping und Datenschutz, sowohl in Präsenz als auch digital, in Angeboten der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH, aber auch der KSB und SSB.

Im Datenschutz ist der Fachbereich Recht Schnittstelle zwischen dem externen Datenschutzbeauftragten und dem LSB und Ansprechpartner für die Fragen zum Datenschutz im LSB, aber auch der Mitgliedsorganisationen.

Grafik: FreePik



SPORTSTÄTTENBAUFÖRDERUNG

LSB Sportstättenbauförderung auf Rekordniveau

Attraktive und zeitgemäße Sportanlagen sind ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Sportentwicklung in den Vereinen und dienen als Grundlage für den organisierten Sport. Mit dem seit 2014 geschaffenen

Investitionsförderprogramm zur finanziellen Unterstützung von Bauprojekten an „vereinseigenen“ Sportstätten, leistet der LSB seit mittlerweile über zehn Jahren seinen aktiven Beitrag, dem weiterhin enorm hohen Sanierungsbedarf an Vereinssportanlagen entgegenzuwirken. In den vergangenen Jahren ist das Fördervolumen dank einer Steigerung der finanziellen Mittel

aus dem Landeshaushalt angestiegen. Die Thüringer Staatskanzlei fördert den vereinseigenen Sportstättenbau im Jahr 2025 mit insgesamt 2,5 Mio. Euro. Somit können von den insgesamt 97 angemeldeten Projekten in diesem Jahr 48 Maßnahmen gefördert werden.

Kreis-/ Stadtsportbund	zuwendungsfähige Gesamtkosten	LSB-Mittel	Landkreis	Kommune	Eigen- inkl. Drittmittel	unentgeltliche Arbeitsleistungen	Anzahl der Projekte
Erfurt	152.329,91 €	91.390,00 €	- €	- €	33.016,36 €	27.923,55 €	2
Gera	403.779,08 €	242.260,00 €	- €	- €	120.751,08 €	40.768,00 €	1
Gotha	169.451,78 €	101.660,00 €	10.000,00 €	- €	33.574,13 €	24.217,65 €	2
Greiz	341.620,44 €	204.910,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €	104.510,44 €	12.200,00 €	5
Eichsfeld	36.554,42 €	21.930,00 €	- €	- €	14.624,42 €	- €	1
Hildburghausen	254.540,37 €	152.690,00 €	9.200,00 €	6.000,00 €	73.421,17 €	13.229,20 €	5
Jena	10.000,00 €	6.000,00 €	- €	- €	4.000,00 €	- €	1
Schmalkalden-Meiningen	255.331,26 €	150.650,00 €	4.000,00 €	50.000,00 €	50.681,26 €	- €	5
Nordhausen	97.845,71 €	57.780,00 €	- €	3.000,00 €	25.765,71 €	11.300,00 €	3
Saale/Schwarza	83.209,01 €	49.910,00 €	14.032,85 €	- €	19.266,16 €	- €	3
Saale-Orla	970.481,68 €	564.778,70 €	165.000,00 €	120.000,00 €	90.702,98 €	30.000,00 €	3
Sömmerda	273.770,69 €	156.440,00 €	78.903,07 €	3.600,49 €	31.633,85 €	3.193,28 €	4
Kyffhäuser	24.654,50 €	13.580,00 €	6.600,00 €	2.000,00 €	2.474,50 €	- €	1
Suhl	35.921,81 €	21.550,00 €	- €	3.000,00 €	11.371,81 €	- €	1
Weimarer Land	391.091,31 €	150.000,00 €	- €	- €	241.091,31 €	- €	1
Weimar	439.443,95 €	263.130,00 €	- €	55.000,00 €	95.972,95 €	25.341,00 €	3
Altenburger Land	99.360,68 €	59.270,00 €	- €	18.000,00 €	22.090,68 €	- €	3
Ilm-Kreis	101.392,15 €	60.830,00 €	- €	- €	15.562,15 €	25.000,00 €	1
Wartburgkreis	164.073,51 €	96.720,00 €	40.887,72 €	6.110,76 €	13.155,03 €	7.200,00 €	2
Saale-Holzland	51.417,07 €	30.850,00 €	- €	- €	20.567,07 €	- €	1
Summe	4.356.269,33 €	2.496.328,70 €	343.623,64 €	271.711,25 €	1.024.233,06 €	220.372,68 €	48

BEHERBERGUNGSBETRIEBE

In den von der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH betriebenen Beherbergungsbetrieben fanden neben Trainingslagern sowie Klassen- und Vereinsfahrten auch wieder zahlreiche Seminare, Workshops und Bildungsangebote statt. Viele Thüringer Sportvereine und -verbände zählten erneut zu den Gästen und nutzten die Landesportschule in Bad Blankenburg, das Seesport- und Erlebnispädagogische Zentrum in Kloster sowie den Waldhof Finsterbergen im Thüringer Wald für ihre vielfältigen Maßnahmen.

SEZ Kloster

Das Seesport- und Erlebnispädagogische Zentrum [SEZ] Kloster, idyllisch am Ufer des Bleilochstausees gelegen, präsentiert sich auch im Jahr 2025 als attraktives Ziel für Schulklassen, Vereine, Familien und Erholungssuchende. Nach umfassenden Um- und Neubauarbeiten bietet die Einrichtung der Thüringer Sportjugend eine moderne Infrastruktur, die Naturerlebnis, sportliche Aktivitäten und pädagogische Angebote miteinander verbindet. Gästen stehen 18 Mehrbett- und 6 Doppelzimmer zur Verfügung, die alle über eigene Duschen und WCs sowie einen herrlichen Blick auf den Stausee verfügen. Zwei der Doppelzimmer sind barrierefrei zugänglich. Für ein besonderes maritimes Erlebnis sorgt das Hausboot „Helga“, auf dem bis zu 11 Personen übernachten können. Ein großzügiger Zeltplatz für bis zu 100 Personen rundet das Angebot für Naturliebhaber ab.

Das SEZ Kloster hat für das Jahr 2025 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt,

das sowohl bewährte Klassiker als auch besondere Veranstaltungen umfasst. Im Frühling gab es neben zahlreichen Trainingslagern und Klassenfahrten auch die kostenfreie Ausbildung für Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Sportjugend des Saale-Orla-Kreis-sportbundes. Dieses Angebot unterstreicht neben den vielen lehrreichen Programmbausteinen die pädagogische Ausrichtung des Zentrums.

Ein besonderes Highlight war der 28. Juni 2025. An diesem Tag lud das SEZ zu einem Tag der offenen Tür ein, der gleichzeitig als Tag der Architektur begangen wurde. Besucher konnten sich bei Führungen, auch mit den verantwortlichen Architekten, über die moderne und nachhaltige Bauweise des neuen Gebäudes informieren. Ein breites Mitmachangebot mit Bogenschießen, Klettern, Volleyball und Probepaddeln sorgte für einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie. In den Ferien fanden wieder die beliebten Abenteuer-Action-Camps statt, welche Kindern und Jugendlichen eine Woche voller Spannung und gemeinschaftlicher Erlebnisse ermöglichte. Im Herbst und Winter stehen jetzt neben zahlreichen Teambuilding und Saisonabschlussfahrten auch Weiterbildungen, Tagungen und Seminare an. Denn nicht nur im Sommer ist das SEZ eine Reise wert.

Waldhof Finsterbergen

Für den Waldhof Finsterbergen, die beliebte Bildungs- und Freizeitstätte der Thüringer Sportjugend, neigt sich ein weiteres ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Auch 2025 war der idyllisch am Spießberg gelegene Ort ein

Magnet für Vereine, Schulklassen, Familien und Feriengäste, die eine aktive Auszeit inmitten des Thüringer Waldes suchten.

Mit seinem bewährten Mix aus Erlebnispädagogik, Sport und Naturerfahrung bot der Waldhof ein abwechslungsreiches Programm, das ganz im Zeichen von Gemeinschaft und Bewegung stand. Ein zentraler Bestandteil des Jahres waren die traditionellen Feriencamps, die auch 2025 wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche begeisterten. Im Frühling läutete das Ostercamp die Saison ein. Pünktlich zum Erwachen der Natur standen actionreiche Aktivitäten wie Klettern am Fels, erste Mountainbike-Touren auf den Rennsteig-Pfaden und spannende Outdoor-Erlebnisse auf dem Programm. Das Camp war die perfekte Gelegenheit für junge Abenteuerer, nach dem langen Winter wieder aktiv zu werden. Der Sommer stand ganz im Zeichen von Sonne und Abenteuer. Während des Sommercamps vom 27. Juli bis 3. August herrschte im Waldhof Hochbetrieb. Bei bestem Wetter bot das Team ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, herausfordernden Abenteuerspielen und natürlich auch Wasserspaß zur Abkühlung. Das Camp war nicht nur eine Zeit voller Action, sondern auch ein Ort, um neue Freundschaften zu schließen und unvergessliche Ferienerinnerungen zu schaffen. Mit dem bunten Laub des Thüringer Waldes startete dann das Herbstcamp im Oktober. Unter dem Motto "Aktiv im Herbst" nutzten die Teilnehmer die frische Luft für ausgiebige Kletterpartien, präzises Bogenschießen und gemütliche Abende am knisternden Lagerfeuer. Das

Camp bot einen gelungenen Saisonabschluss für alle, die vor der kalten Jahreszeit noch einmal richtig durchstarten wollten.

Neben den Feriencamps war der Waldhof Finsterbergen das ganze Jahr über stark von Vereinen, Schulklassen und Seminargruppen frequentiert. Die Programme zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zum Sozialkompetenztraining waren durchgehend gefragt. Die vielseitigen Programmbausteine – vom Niedrigseilgarten über GPS-Schatzsuchen bis hin zu Kooperationsspielen – boten den idealen Rahmen, um den Teamgeist zu fördern und gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Die hohe Auslastung zeigte sich auch in den Buchungszahlen. Bereits früh im Jahr waren viele Termine, insbesondere an den Wochenenden, vergeben. Zusammenfassend war 2025 für den Waldhof Finsterbergen ein erfolgreiches Jahr, das seinem Ruf als erstklassige Adresse für aktive Erholung und pädagogisch wertvolle Erlebnisse einmal mehr gerecht wurde.

Landessportschule Bad Blankenburg

Auch im Jahr 2025 war die Landessportschule Bad Blankenburg wieder ein zentraler Anlaufpunkt für den Thüringer Sport. Als zentrale Bildungs- und Trainingsstätte des Landessportbundes Thüringen bot sie ganzjährig den Rahmen für hochkarätige Sportevents, intensive Trainingslager und wichtige Aus- und Fortbildungen. Von aufstrebenden Talenten bis hin zu etablierten Profis gaben sich zahlreiche Athleten und Athletinnen sowie Trainer und Trainerinnen die Klinke in die Hand.

Besondere Höhepunkte im Veranstaltungskalender waren die nationalen Bundesfinale im Schulvolleyball,

-fußball und Tanzen. Hier trafen Deutschlands beste Nachwuchstalente auf den top-gepflegten Anlagen der Sportschule aufeinander und kämpften um die Titel.

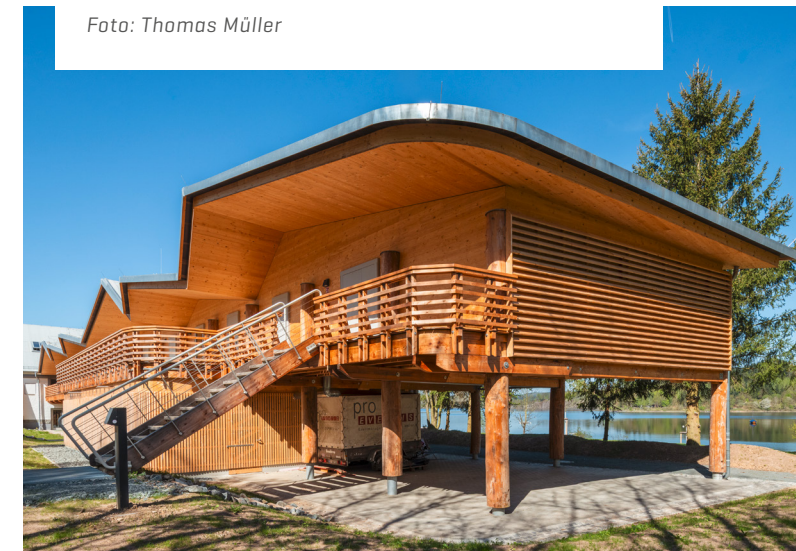
Neben dem Leistungssport, der in zahlreichen Facetten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen sowie Trainingslagern in der Landessportschule zu Hause ist, kam aber auch der Breitensport nicht zu kurz. Ein voller Erfolg war der Thüringer Sportabzeichentag am 21. Juni, bei dem hunderte Sportbegeisterte aller Altersklassen zusammenkamen, um in den verschiedenen Disziplinen ihre Fitness unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltung unterstrich die Rolle der Sportschule als Treffpunkt für die gesamte sportliche Gemeinschaft Thüringens. Gleichzeitig liefen das ganze Jahr über die zentralen Aus- und Fortbildungen für Trainerinnen und Trainer. Zahlreiche Lehrgänge zur Erlangung der C- und B-Lizenzen in den verschiedensten Sportarten wurden durchgeführt und die Thüringer Sportfachverbände und -vereine nutzen die Räumlichkeiten der Landessportschule unter anderem auch für ihre Mitgliederversammlungen. Damit leistete die Sportschule einen unverzichtbaren Beitrag zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Sports an der Basis.

Die Sportschule war durchgehend mit Trainingslagern von Landes- und Bundeskadern sowie Vereinen aus ganz Deutschland hervorragend ausgelastet. Die professionelle Infrastruktur – von der 4-Felder-Halle über das Vitalion bis zu den Krafträumen – bot ideale Bedingungen für die Saisonvorbereitung und Lehrgänge in Sportarten wie Handball, Volleyball, Leichtathletik, Judo, Tischtennis und vielen mehr.

Auch der Rest des Jahres verspricht, ereignisreich zu werden. Ein besonderer Höhepunkt im Kalender ist der Thüringer Sport- und Bildungskongress am 15. und 16. November, bei dem aktuelle Themen und Zukunftstrends des Sports diskutiert werden. Zusammenfassend war 2025 ein Jahr, das die unverzichtbare Bedeutung der Landessportschule Bad Blankenburg für die Thüringer Sportlandschaft eindrucksvoll untermauerte – als Talentschmiede, Bildungszentrum und Heimat für den Sport in seiner ganzen Vielfalt.

Moderne Zimmer und Tagungsräume mit Blick aufs Thüringer Meer im neuen SEZ Kloster

Foto: Thomas Müller



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Fotowettbewerb, Ausstellungen und zukunftsfähige Formate im Fokus

Neben der klassischen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, bestehend aus dem Verfassen von Pressemitteilungen, Beantworten von Medienanfragen sowie dem Veröffentlichen von Informationen auf der Internetseite, im Newsletter und auf Social Media, beschäftigte sich die Stabsstelle Kommunikation im Berichtszeitraum mit der zukunftsfähigen Ausrichtung von Formaten und Kanälen. Ein Ergebnis ist ein künftiger regelmäßiger Podcast zu diversen Themen des Thüringer Sports gemeinsam mit dem Radiosender Antenne Thüringen.

„Bilder als Bekenntnis zur großen Liebe Sport“ – mit exakt 1.230 eingereichten Fotos von 99 Teilnehmer*innen gab es einen neuen Teilnahmerecord beim Fromm-Fotopreis, unterstützt von der Funke Medien-gruppe und dem bekannten Sportfotografen Sascha Fromm. Die Suche nach dem perfekten Sportfoto richtete sich an Thüringer Amateur- und Profifotograf*innen, die ihre Werke in drei Kategorien – Amateure, Profis und erstmals auch als Sportreportage – einreichen konnten. Aufgrund der tollen öffentlichen Resonanz rund um die Ehrung der elf Sieger*innen realisierte der Thüringer Landtag eine gemeinsame Ausstellung mit den Wettbewerbsfotos. Die Ausstellungsreise in der Landeshauptstadt zog weiter über die Decathlon-Filiale, den Thüringen-Park sowie die Tischtennis-Finals und ist nun in der Landessportschule Bad Blankenburg zu bewundern.

Eine weitere Ausstellung fand auf Initiative vom Landes-sportbund und mit Unterstützung der Stadt Weimar sowie der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Weimar statt. Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigte in Trägerschaft des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V. den Verdienst jüdischer Sportler*innen für die Entwicklung des modernen Sports. Im Mittelpunkt standen 17 herausragende deutsch-jüdische Sportlerpersönlichkeiten, die als Nationalspieler, Welt- und Europameister, Olympiasieger und Rekordhalter zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit zählten. Mit überlebensgroßen Silhouetten wurde an ihr Leben und ihre Erfolge erinnert – und an ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus.

Die Würdigung von Erfolgen von Thüringer Spitzen-sportler*innen stand im Mittelpunkt der Goldenen Nacht des Thüringer Sports, welche am 4. April im mit rund 400 Gästen ausverkauften CCS Suhl durchgeführt wurde. Auch hier war die Stabsstelle, wie etwa beim Familien-Feiertag in Jena mit mehr als 10.000 Besuchern, der Fußball Mini-EM oder dem Tag der offenen Tür im Landtag, wesentlich in die Organisation und Durchführung eingebunden.



RÜCKBLICK GNDTS

"Traditionskurve"
prämiiertes Siegerfoto
Kategorie Profis

Foto: Martin Herbst



IMPRESSUM

Herausgeber: Landessportbund Thüringen e. V.
Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 34054-0

E-Mail: www.thuringen-sport.de

Redaktion: Thomas Zirkel [V.i.S.d.P.]

Satz: LSB Thüringen

Redaktionsschluss: 02. Oktober 2025